

Neu-Germane Lukas Müller  
im Deutschlandachter auf Platz 6

30. 6. 2010

**RCGD** *Informationen*

Nr. 266

# ***RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.***

## **CLUBHAUS**

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm  
Postanschrift: Postfach 250107, 40093 Düsseldorf  
Tel. 0211-305839  
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de  
**KONTEN**

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)  
Stadtparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

---

## **Ehrenvorsitzender**

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

## **Clubvertretung**

### **1. VORSITZENDER**

Gunnar Hegger  
Grunerstrasse 31, 40239 Düsseldorf  
Tel. 0211-9346169, Fax: 9345609

### **1. STV. VORS. GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Kurt Nellessen  
Tel. 0211-331699

### **2. STV. VORS.**

Gerd Hebenstreit  
Tel. 0211-4921776

### **3. STV. VORS.**

Sven Winkhardt  
Tel. 0160-555 9243

## **SCHATZMEISTER**

Jörg Kreuels  
Tel. 0211-305560

## **TRAININGSLEITER**

Christian Huchthausen  
Tel. 0177-410 3125

## **RUDERWART**

Stephan Mölle  
Handy: 0176-3569 5577

## **HAUSWART**

Gerd Hebenstreit (kommissarisch)

## **JUGENDWARTIN**

Christina Sternberg  
Tel. 0211-251266  
Handy: 0177-3284608

## **DAMENWARTIN**

- vakant -

## **ÖKONOMIE**

Rieger Catering

## **HAUSMEISTER**

Karsten Siems, Tel. 0211-392955

## **ÄLTESTENRAT**

Sprecher  
Albrecht C. Müller  
Am roten Kreuz 11, 40667 Meerbusch  
Tel: 02132-4059

## **Weitere Mitglieder**

Almut Finger, Christa Lange, Ralph Beeckmann,  
Dr. Herbert von Holtum

**MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG**  
**RESSORTLEITER BOOTE & FAHRZEUGE**  
René Otto, Tel. 0211-308414

## **BOOTSWART**

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

## **WANDERRUDERWART**

Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

## **RESSORTLEITERIN AUSBILDUNG**

Ursula Fischer, Tel. 0211-3032826 p, 8994214 d

## **RESSORTLEITER STUDENTENRUDERN**

Luis Buslay, Tel. 0177-9198482

## **TRAINER**

Christian Huchthausen, Tel. 0177-410 3125  
Luis Buslay, Tel. 0177-9198482  
Charlotte Nellessen, Tel. 0174-8195 115  
Julius Wimmer, Tel. 0160-1174 866

## **RESSORTLEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Robby Gerhardt  
Tel. 0211 - 298480, Handy: 0162 - 4626308

## **RESSORTLEITER ÖKONOMIE**

Udo Fischer, Tel: 02131-80497

## **ALDE BÜDELS**

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

## **PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM**

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567, Fax 3487

## **ARCHIV**

Astrid Hegger, Tel. 0211-9346169

## **RCGD Informationen**

Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, Fax: 70411, rbeeckmann@t-online.de

Erscheinungsdatum: Ende Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluss: jeweils 14 Tage vor Erscheinen

*Vorankündigung:*

# *Achtersprint im Düsseldorfer Hafen*

Am Samstag, den 28. August findet der 2. Achtersprint Düsseldorf im Rahmen des Hafenfestes statt. Organisieren werden wir die 350-Meter-Regatta gemeinsam mit dem WSV Düsseldorf. Zwölf der besten deutschen Teams werden zusammen mit internationalen Top-Achtern an den Start gehen.

Ausgetragen werden die Rennen zwischen 16 und 19 Uhr, Start ist vor der Hafenausfahrt, das Ziel nach etwa 350 m liegt wie gehabt vor dem Courtyard Marriott Hotel.

Ausgefahren die Rennen im KO-System, mit Vor- und Zwischenläufen und dann den Finalrennen um die endgültigen Plätze.

Nach den Achterrennen wird als weiterer Höhepunkt um ca. 22.30 Uhr ein großes Feuerwerk auf die Mannschaften, Helfer und Zuschauer warten.

Helfer und Zuschauer sind bereits heute herzlich willkommen. Weitere Information werden wir spätestens nach der gemeinsamen Pressekonferenz am 30. Juli mit dem Ausrichter des Hafenfestes - der Agentur Rheinlust - durch den Newsletter versenden.



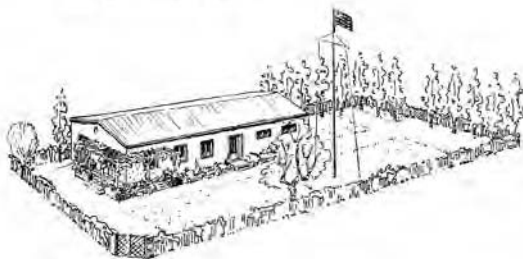
## *Liebe Germanen,*

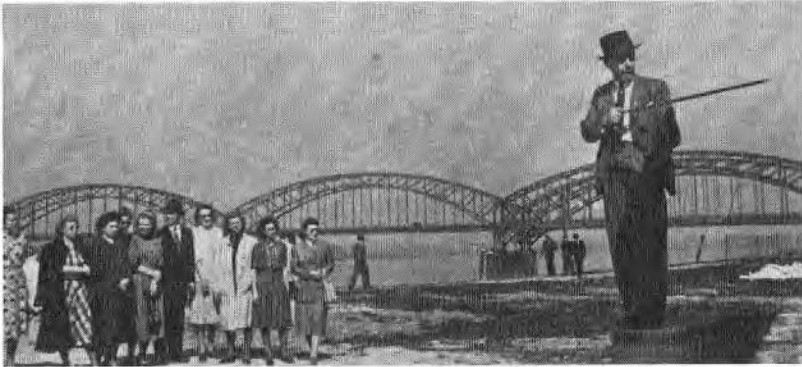
am 08.06. war es soweit, die altgediente Bootshalle und damit auch das frühere Clubhaus ist abgerissen worden. Es war viele Jahre Heimstätte des RCGD und hat seit 1948 zunächst als Bootshalle und ab 1953 neues Clubhaus in Hamm gedient. Im Zuge der weiteren Ausbauten der Anlage Am Sandacker wurde das Bootshaus zur Bootshalle. Nun steht nur noch der Erweiterungsbau aus den Jahren 1959 und 1972. Der damalige Bauleiter Gerhard Schulze hält auf dem nachstehenden Foto einen Teil des Erweiterungsbaumodells in Händen.



Es erzeugt schon Wehmut, die Arbeit und die Heimstätte vieler Germanen nun in Schutt und Asche liegen zu sehen. Auch eine alte Einladung zur Einweihung der damals neuen Heimstatt des RCGD lässt bei vielen Erinnerungen an die vergangenen Jahre aufkommen.

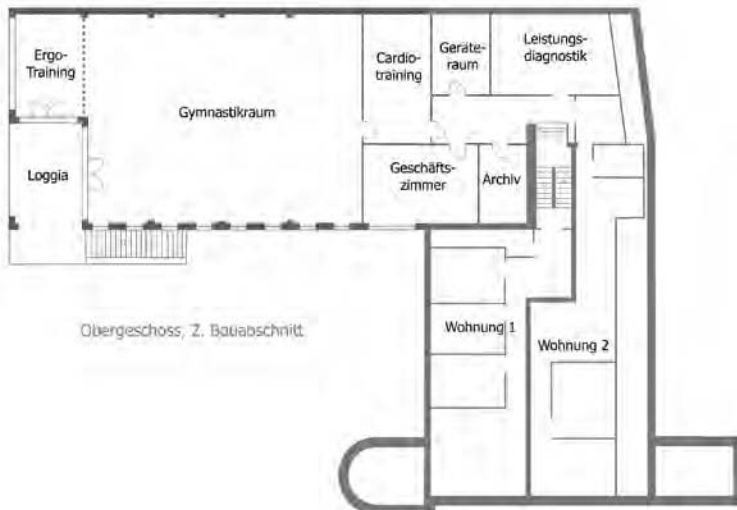
*Wir bauen uns ein Haus . . .*





Ein Foto des „Wegweisers der 50er Jahre“ auf der Mauer der kommenden Pergola zeigt die damals großen Pläne der Germanen am neuen Standort in Hamm. Schon damals war ein Neubauprogramm für 300 Mitglieder vorgesehen, welches sich dann durch verschiedene Erweiterungsbauten der 60er und 70er Jahre nach und nach verwirklichen ließ.

Die Bilder der Halle nach den Ausräumarbeiten zeigen aber nochmals deutlich auf, dass die Substanz der Halle nicht mehr zu retten war. Somit mischt sich unter die Wehmut auch Freude auf die neue Bootshalle des RCGD und vor allem die neue zusätzliche Etage des Gebäudes.



Zum einen werden wir drei neue Sporträume erhalten. Einen Ergoraum mit Rheinblick, eine große Gymnastikhalle und einen sog. Cardioraum. Besonderes Highlight und auch eine Hommage an alte Zeiten wird die neue Pergolaterrasse sein. Die Terrasse im Obergeschoss wird ca. 30 qm groß werden und einen weiten Blick über den Rhein bieten.

Lasst uns also die Tränen in Freudentränen wandeln und mit Stolz und Zuversicht in die Zukunft des RCGD blicken.

Euer

*Gunnar Hegger*

## Zeitplan mit den Meilensteinen der kommenden Monate:

Fertigstellung Abrisses	25. KW
Setzen der Bohrpfähle	25. KW
Erstellen der Bodenplatte	27. - 30. KW
Fertigstellung der Umkleiden, Duschen, Sauna	35. KW

Leider bleiben trotz intensiver Kontrolle auch Baumängel nicht aus. Aufgrund erheblicher Mängel im Bereich der Putzarbeiten und des Trockenbaus, die im Kellergeschoss festgestellt worden sind, verzögert sich die Fertigstellung um mindestens sechs Wochen. Damit können wir mit einer Nutzung der Umkleiden erst in der 35. KW rechnen. Aber wir wollen ja, dass es später ein vernünftiges Gesamtergebnis gibt.

Beginn des Aufbaus der neuen Bootshalle	31. KW
Fertigstellung der Bootshalle als wetterfeste Hülle	38. KW
Vorbereitung des Geländes für das Marathonrudern	38. - 40. KW
Marathonrudern	40. KW (9. 10.)
Fortsetzung des Innenausbaus	ab 41. KW

# *Düsseldorfer Sportlerehrung für Ruderer*

**Bei der diesjährigen Düsseldorfer Sportlerehrung im Rathaus war der Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) mit acht Spitzenathleten vertreten. Sie stehen für eine WM-Teilnahme, einen U23-WM-Titel und vier Deutsche Meisterschaften des Jahres 2009.**

Angeführt wurde das Ruderteam von Stephan Ertmer, dem Weltmeisterschafts-sechsten in der offenen Altersklasse im Leichtgewichtsachter. Gefolgt von Robby Gerhardt, dem U23-Leichtgewichtsvierer-Weltmeister, der vom damaligen RCGD-Coach Martin Strohmenger trainiert wurde.

Gerhardt ist mit U23-WM-Gold und zusätzlich zwei Deutschen Meistertiteln der erfolgreichste Germania-Athlet des vergangenen Jahres. Er wurde in das „Team London“ der Landeshauptstadt berufen. Mit diesem Team unterstützt Düsseldorf die erfolgreichen Sportler, die eine realistische Perspektive auf einen Start bei den Olympischen Spielen 2012 in London haben.

Für den Erfolg im U19-Bereich (A-Junioren) sorgte die Germanin Leonie Pieper. Die 18-Jährige erhielt die kommunale Ehrung für ihren Deutschen Meistertitel im Doppelvierer. Pieper, die bei der Wahl zur Juniorsportlerin des Jahres 2009 durch die Stiftung Pro Sport Düsseldorf auf Rang zwei kam, sorgte schon zum Jahresbeginn 2010 für einen Paukenschlag. Sie sicherte sich den Vizeeuropameistertitel der A-Juniorinnen auf dem Ruderergometer.

Die Altersklasse der U17 wurde bei der Ehrung vom Deutschen Junioren-B-Sprint-

meister im Doppelvierer mit Steuermann vertreten. Jan Ladleif (zudem Deutscher U17-Vizemeister über 1500 Meter und dritter bei der Juniorsportlerwahl 2008) ruderte gemeinsam mit seinen Vereinskollegen von Germania Christian Hachenberg, Lukas Tkaczick, Cornelius Nellessen und Steuerfrau Johanna Kwasnitschka über die 350 Meter kurze Sprintstrecke zur Meisterschaft. Von Germania-Trainer Luis Buslay perfekt vorbereitet und eingestellt ließ das Germania Quintett der Konkurrenz keine Siegchance.

Für die Leistungen des Jahres 2009 sprach der Oberbürgermeister Dirk Elbers und weitere Vertreter der Landeshauptstadt Düsseldorf den Athleten ihren Dank und ihre Anerkennung aus. Neben einer Urkunde erhielten alle Sportler sowie Trainer ein Buch über die sportlichen Highlights des Düsseldorfer Sports 2009 und Tickets für die Tennis-Mannschafts-Weltmeisterschaft im Mai in Düsseldorf.

RCGD-Cheftrainer Christian Huchthausen war bei der Ehrung ebenso präsent. Für ihn zeigt sich, dass der langjährige Einsatz seines Vereines für den Leistungssport Wirkung zeigt. Auch die lokalen Unterstützungen der Stadt, des Stadtsportbundes und der Stiftung Pro Sport haben großen Anteil daran.

Eine besondere Ehrung wurde im Rathaus zehn Gästen zuteil, die sich seit Jahren im Ehrenamt verdient machen. Vom RCGD wurde Dr. Herbert von Holtum für sein vielseitiges Engagement ausgezeichnet. Er ist unter anderem Ehrenmitglied des Vereins, „Gönner“ und seit Jahren Regattaleiter des Rheinmarathons.

## Hintergrund des Leistungssportkonzepts des RCGD

Im Jahr 2000 stieg der Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) in die konsequente Leistungssportförderung ein. Die Erfolge, auch in struktureller Hinsicht, ließen nicht lange auf sich warten. Im Jahr 2003 kam die Anerkennung als Trägerverein des Talentförderprojektes, zwölf Monate später folgte die Ernennung zum Landesleistungszentrum und 2009 zum Bundstützpunkt-Nachwuchs des Deutschen Ruderverbandes.

Förderungen der Landeshauptstadt Düsseldorf Stadt, der ARAG-Versicherung, der Sportstiftung NRW sowie des Landessportbundes NRW und des Nordrhein-Westfälischen Ruder-Verbandes, kamen hinzu.

Sportlich ging es für die Germanen steil bergauf. In den letzten zehn Jahren erruderten sich die Germanen einen Weltmeistertitel, drei U23-Weltmeisterschaften, jeweils einmal U23-WM-Silber und -Bronze, eine Junioren-Vizeeuropameisterschaft und einen dritten Platz bei einer Junioren-WM. Sie holten 52 Medaillen bei verschiedenen Deutschen Meisterschaften und stellten darüber hinaus weitere WM- und EM-Teilnehmer. Die erfolgreiche jahrzehntelange Tradition zahlreicher Deutschen-, Europa-, Weltmeisterschaftsmedaillen und Olympiateilnahmen sowie als herausragendes Ereignis der Olympiasieg 1960 des Germania-Vierers wird fortgesetzt.





Damit die Erfolgsgeschichte weiter geschrieben werden kann, kooperieren die Germanen mit „athletica“ in Sachen Leistungsdiagnostik und dualer Karriereplanung (Sport und Universität/Schule/ Ausbildung/Beruf) für die Rudertalente. Die Ruderer sitzen bei verschiedensten Maßnahmen mit dem Sportamt und dem Stadtsportbund sozusagen in einem Boot. Auch, weil der Landesleistungsstützpunkt (unter der Regie der Germania) aus dem Masterplan Leistungssport der Landeshauptstadt mit 30.0000 Euro gefördert wird.

Insgesamt investiert der Club pro Jahr 120.000 Euro in den Leistungssport. Und das bei einer mit Ausnahme der Trainer vollständig ehrenamtlichen Struktur. Da ist jeder Euro gut angelegt. Die Erfolge beweisen das“, sagt Stützpunktleiter und Vorsitzender Gunnar Hegger.

Auch für 2010 sind der Stützpunkt und der RCGD gut aufgestellt. Aktuell gehören dem bundesdeutschen Nationalkader die Germanen Robby Gerhardt, Stephan Ertmer und Zugang Lukas Müller an. In den NRW-Landeskadern stehen mehrere Germania Ruderer/innen.

Die nahe erfolgreiche Germania-Zukunft im Rennsport ist gesichert. Doch auf den Lorbeeren ruhen sich die Verantwortlichen nicht aus. Auch in ferner Zukunft sollen Düsseldorfer Germanen mit Edelmetall geehrt von den Regattastrecken der Welt in die Landeshauptstadt zurück kehren. Deshalb arbeitet der Ruderclub intensiv u.a. mit der Sportschule NRW am Lessing-Gymnasium, der Schülerruderriege am Gymnasium Gerresheim und dem St. Ursula Gymnasium zusammen. Talentsichtung und Talentförderung sind ein wichtiger Baustein. Ohne diese Basisarbeit kann man später keine nationalen

und internationalen Erfolge feiern. Robby Gerhardt, Stephan Ertmer und Leonie Pieper können das bestätigen. Ihre ersten ruderischen Erfahrungen machten sie in der Schülerruderriege des Gymnasiums Gerresheim.

Die jahrelange engagierte Breiten- und Leistungssport-Arbeit des RCGD wurde u.a. durch die Stadt Düsseldorf mit der Verleihung des Förderpreises für außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement im Jugendsport ausgezeichnet. Von der Dresdner Bank und dem Deutschen Olympischen Sportbund gab es 2006 das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“.

Maren Derlien

# *Platz fünf bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften*

Auf den Deutschen Kleinbootmeisterschaften (DKM) im Rudern verpassten die Athleten des Ruderclubs Germania Düsseldorf (RCGD) die Medaillenränge.

Robby Gerhardt (RCGD) und Daniel Wisgott (ETUF Essen) belegten im Leichtgewichtszweier Platz fünf. „Wir sind hingefahren, um zu gewinnen. Mindestens sollte es Platz drei oder vier werden.“ Im Finale fuhr stattdessen die Konkurrenz deutlich voraus. „Wir wollten auf den ersten 1000 Metern ein richtiges Feuerwerk abbrennen“, so Gerhardt. Die Taktik der Renngemeinschaft aus Düsseldorf und Essen ging nicht auf. „Es hat auch ruderisch nicht gepasst.“ Der 23-jährige Germane konnte seine eigentliche Leistung somit nicht wie gewünscht abrufen. Wisgott, der nach dem Finalrennen zur Dopingkontrolle musste, war zum entscheidenden Finalstart nicht in bester Verfassung, wie er selber sagte. Die Planung für die weitere Saison für Gerhardt/Wisgott bleibt abzuwarten.

Im Zweier verpassten Lukas Müller (RCGD) und Maximilian Reinelt (Ulmer RC Donau) das A-Finale nur knapp. Im

B-Finale der Kleinbootmeisterschaften konnten sich die beiden amtierenden U23-Achter-Vizeweltmeister mit einem Sieg behaupten. Nach dem zweiten Platz auf der Langstrecke über sechs Kilometer vor zwei Wochen war der Gesamtplatz sieben auf der olympischen 2000-Meter-Distanz zwar ein Rückschritt. Müller ist jedoch nicht enttäuscht. Die Erkältung, die er im Vorfeld der Titelkämpfe hatte, machte sich womöglich doch bemerkbar. Das Ziel auf die vorderen Plätze zu rudern bestand, aber es hat nicht gereicht. Müller/Reinelt haben eine zweite Chance. In fünf Wochen findet in Köln eine weitere Leistungsüberprüfung statt. Den Testläufen sieht der 22-Jährige optimistisch entgegen.

Im Leichtgewichtseiner verpasste Stephan Ertmer (RCGD) die Läufe der besten 24 Starter im Vorlauf mit nur einer Sekunde. Platz 28 als Endergebnis entsprach in keinsten Weise seinen Erwartungen. „Ich halte mich aber immer noch für Zweier-tauglich“, sagte Ertmer selbstbewusst. Es besteht weiterhin die Hoffnung, einen Ruderpartner für die laufende Saison zu finden.



# *Robby Gerhardt hat Chancen auf WM wohl vertan*



Platz acht beim Ruder-Weltcup in München (18 – 20. Juni) im Leichtgewichts-Vierer war zu wenig für den Düsseldorfer Gerhardt (Ruderclub Germania Düsseldorf) mit seinem Team aus Essen und Hamburg. Auch wenn das deutsche Konkurrenzboot aus Saarbücken (amtierender Weltmeister) nicht an den Start gehen konnte und ein Vergleich nicht möglich war, geht es für Gerhardt jetzt womöglich noch um den Start bei den Europameisterschaften.

Gerhardt ist nach dem Ergebnis unzufrieden: „Das Halbfinale haben wir vermasselt. Wir sind am Start nicht weggekommen. Wir sind Spurt um Spurt gefahren, es hat aber einfach nicht mehr gereicht.“ Im B-Finale war nur Platz zwei drin. „Wir haben uns von den Chinesen überrennen lassen“, so Gerhardt.

Der amtierenden Weltmeister im Leichtgewichts-Vierer aus Saarbrücken konnte zwar krankheitsbedingt nicht starten, aber diese Besetzung wird weiterhin zum Aufgebot des Deutschen Ruderverbandes gehören. Gerhardt: „Sie waren beim letzten Weltcup in Bled, wo wir nicht gefahren sind, auch nur sechster und damit nur zwei Plätze besser als wir.“ Der Vierer um Gerhardt muss dennoch um den Start beim Weltcup in Luzern (9. – 11. Juli) bangen. Womöglich könnte statt des Vierers ein Start im Leichtgewichts-Zweier mit Daniel Wisgott (Essen) in Frage kommen.

MD

## *Zwei zweite und ein dritter Platz machen Hoffnung auf die Deutschen Meisterschaften*

Die Junioren vom Ruderclub Germania belegten auf der Internationalen Juniorenregatta in Hamburg (5./6. Juni) zweimal Platz zwei und einmal Platz drei. Die Hoffnungen auf Medaillen bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften (DJM) in Essen (24. - 27 Juni) wurden dadurch unterstrichen.

Lukas Böhmer und Cornelius Nellesen ruderten im U17-Leichtgewichtsdoppelzweier mit nur einer Sekunde Abstand hinter Mülheim auf Platz zwei. Auch im U17-Doppelvierer mussten sich die beiden nur knapp geschlagen geben. Mit Vereinskollegin und Steuerfrau Johanna Kwasnitschka sowie den Ruderpartnern Jason Osborne (Marl) und Yannis Schöps (Herdecke) wurden sie mit nur 14/100 Sekunden hinter der Rengemeinschaft aus Hamburg Zweiter. RCGD-Trainer Luis Buslay entschied sich für den Start im Doppelvierer auf den Jahrgangsmesterschaften in Essen. „Wir hätten in beiden Bootsklassen die Chance,

nach ganz vorne zu rudern. Ein Doppelstart kommt aber leider nicht in Frage, die Belastung wäre zu hoch.“



Die RCGD-Junioren Kristian Hachenberg und Lukas Tkaczick führen im U17-Doppelvierer in Rengemeinschaft mit Marcel Bouchard und Johannes Weißenfeld (Herdecke) auf Platz drei. Hachenberg konnte aufgrund von Rückenproblemen nicht seine volle Leistung zeigen, brachte sich dennoch hervorragend ein. Buslay lobte den Einsatz: „Kristian hat sein Team toll unterstützt. Er motivierte die anderen drei während des Rennens. Dann ging ein richtiger Ruck durch das Boot.“



Durch den Endspurt ruderte sich der Doppelvierer von Platz vier um eine Position nach vorne. Hachenberg/Tkaczick belegten im U17-Doppelzweier Platz zehn und erfüllten ihre Erwartungen dort nicht. Der Doppelvierer ist die zweite Hoffnung auf eine Medaille für den RCGD bei den DJM.

# *Logistik und Weltelite bei der Ruhrolympiade*

Dass die Ruhrolympiade (Rudern) zum Erfolg wurde, hat der Düsseldorfer Rudersport in erster Linie seinen Schützlingen zu verdanken. Zweimal Gold, zwei Silber sowie eine Bronzemedaille gewannen die Kinder (U15) und B-Junioren (U17) in Duisburg auf der Wedau-Regattastrecke (15. Mai).

Beide teilnehmenden Düsseldorfer Rudervereine Wasser-Sport-Verein Düsseldorf (WSVD) und Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) gewannen je einmal Gold. Oskar Eidenmüller (WSV) im U15-Einer sowie Kristian Hachenberg und Lukas Tkaczick (RCGD) im U17-Doppelzweier.

Silber im U15-Doppelzweier ging überraschend an Johannes Kessler und Daniel Tkaczick (beide RCGD). In Kombination mit Leon Berentsen, Oskar Eidenmüller und Steuermann Lennard Brügelmann (alle WSVD) gewannen die Germanen im U15-Doppelvierer eine weitere Silbermedaille.

Bronze im U17-Doppelvierer holte sich ebenso eine Düsseldorfer Vereinskombination, mit Oliver Melches, Jakob Pluschke (beide WSVR), Lukas Böhmer, Cornelius Nellessen und Steuerfrau Johanna Kwantschka (alle RCGD).

Der Erfolg wurde umrahmt von viel Logistik, gemanagt von RC-Trainer Luis Buslay, den Rudernachwuchsverantwortlichen in Düsseldorf, unterstützt von WSVD-Trainer Alwill Brouwers. Der WSVD und der RCGD waren am Wochenende an insgesamt vier Veranstaltungen präsent.

Da trug auch die Organisation (Boote, Busse, Hänger, Ruderer, Helfer ...) zum Gelingen bei. Der RCGD startete zusätzlich zur Ruhrolympiade bei der Ruder-Bundesliga in Frankfurt und auf der Internationalen Wedau-Regatta, auf der sich die Weltelite zeigte. Der WSVD-Nachwuchs ruderte am Sonntag zudem auf der Regatta in Essen-Kettwig.

Bei dem Wedau-Regattawochenende war neben dem Duisburger Ruderverein auch die Germania verantwortlich tätig. An beiden Tagen zeigten Ehrenamtliche um den RCGD-Vorsitzenden Gunnar Hegger viel Einsatz. Dabei waren auch Bundesligaruderer, die nicht zum Frankfurter Startgebot gehörten. Die Kinder und Junioren halfen am Sonntag ordentlich mit – ohne wiederum das Training zu vernachlässigen.

Hindernisse in der Organisation, die alle überwunden werden konnten, gab es genug. Der Bus der Bundesligisten in Frankfurt streikte, wurde spontan repariert, kam erst am Sonntagmorgen um fünf Uhr in Düsseldorf an. Eine Stunde später übernahm Buslay diesen. Ein zweiter Bus tauchte samt Fahrer nicht auf. Eltern halfen. Busse, zwei Hänger mit Booten und PKW mit Sportlern fuhren von hier nach da.

# Weltcup-Sieg mit Lukas Müller im Deutschlandachter

**Die Premiere im Deutschland-Achter ist für Lukas Müller vom RCGD beim Ruderweltcup in München (18. - 20. Juni) mit einem Sieg geglückt.**

Nach dem Vorlaufsieg (schnellste Zeit aller zwölf Boote) konnte der Deutschland-Achter auch im Finale die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen. Mit einer Länge Vorsprung erkämpfte sich der Germane Lukas Müller mit seinem Team Gold vor China und Großbritannien. Achter-Trainer Ralf Holtmeyer zeigte sich sichtlich zufrieden und äußerte sich positiv zu der Leistungsentwicklung vom Vorlauf zum Finale.

Lukas Müller reckte nach 2.000 Metern im Ziel die Arme in die Höhe, klatschte sich mit seinen vor und hinter ihm sitzenden Kollegen Toni Seifert (Leverkusen) und Richard Schmidt (Trier) ab, stütze sich anschließend erschöpft auf die Bordwand. „Das war am Start bei dieser Ruhe schon ein Gänsehautfeeling“, so Müller (im Bild 4. von rechts). „Aber wenn es losgeht, dann geht’s nur noch um die Leistung. Dann kann man nichts mehr anderes machen als loszufahren.“

Losfahren ist da neutral ausgedrückt. Wenn sich sechs Achter am Start um die Positionen rangeln geht die Post ab, peitschen die Blätter, feuern die Steuermänner ihre Teams an. Der Kamerawagen begleitet das Rennen und die Trainer radeln beobachtend und teils lautstark nebenher.

Der 23-Jährige Düsseldorfer zeigte mit dem Sieg von München, dass er dazugehört kann zum Team des Deutschland-Achters. „Es war wichtig, dass wir hier gewinnen, damit es keine Diskussionen gibt.“ Müller ist optimistisch, dass er auch beim nächsten Weltcup in Luzern (9. – 11. Juli) zur Achterformation dazu gehört.

Im Anschluss an die Weltcuprennen ruderte das Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes (DRV) beim Achter-Sprintcup mit. Bis auf Großbritannien waren alle Achter des Weltcups auch hier am Start. Das DRV-Boot sicherte sich erneut den ersten Platz. Australien (zuvor nicht im Achter, sondern in zwei Vierern gemeldet), wurde Zweiter. „Die könnten ziemlich gefährlich werden über die olympische Distanz von 2.000 Metern“, schätzte Müller ein. Ansporn genug, sich weiter auf die Aufgaben zu konzentrieren.

Maren Derlien



# *Einen Blick zurück...*

... durften wir gemeinsam mit Klaus Federmann werfen, der im vergangenen Dezember seinen 70. Geburtstag feierte und damit den Anlass für unsere Reise in vergangene Tage bot. Sie führte uns nach Fürstenwalde an der Spree, genauer gesagt zum Ruderclub Fürstenwalde 1893 e.V., in dem Klaus' Vater in jungen Jahren den Rudersport betrieb, in dem Klaus dann als kleiner Junge seine ersten Erlebnisse in einem Ruderboot erfahren durfte.

Viel ist von damals nicht übrig geblieben, da das Vereinsgelände im 2. Weltkrieg vollständig in Schutt und Asche gelegt wurde, lediglich die Erinnerungen Einzelner sind geblieben, von denen wir hoffentlich einige

Zum Glück hatten wir ausreichend Verpflegung im Gepäck, so dass wir uns um unser Abendessen keine Sorgen machen mussten. Auch die Zimmerbelegung war geregelt, da Paule aus Hamburg mit dem Zug anreiste und zeitig in unserer Pension alles klar machen würde. So konnten wir unserem Ziel gelassen durch alle Staus entgegen kriechen.

Der nächste Morgen begrüßte uns mit einem grauen Himmel, ließ keine Wetterprognose vorhersagen. Doch gestärkt vom Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Ruderclub Fürstenwalde. Hier konnten wir unseren Vierer übernehmen, den „Kamerad“, und eins war



entdecken würden. Gruselig war unsere Anreise! Und das, obwohl René zu früh am Treffpunkt war. Denn ein Stau folgte dem Nächsten und dabei schüttete es aus Eimern.

sicher, dieser Kerl hatte schon Einiges erlebt! Also, jede Menge Fett auf Dollen und Rollsitzen geschmiert und ab auf's Wasser damit.

An diesem Morgen gehörte der Fluss uns allein. Ruhig ziehen die Skullblätter durchs Wasser, begleitet vom unrhythmischen Quietschen der Rollbahnen.

Gute 5 Kilometer gleiten wir so dahin. Die Wasserkarte verspricht ein Café in Ufernähe, von diesem Angebot lassen wir uns gerne verführen. Doch was ist ein Mist, das Café hat noch geschlossen. Eine Hundebesitzerin weist uns auf eine Gaststätte im Ort, nur 5 Fußminuten entfernt. Da wird nicht lange überlegt! Auf geht's!

Gut, dass wir dem Rat gefolgt sind. Uns erwartet eine Kneipe der besonderen Art. Hier ist ein Sammler zu Hause. Unterschiedlichste Stücke aus vergangenen Zeiten dienen einerseits zur Dekoration, regen andererseits zum kurzweiligen Gespräch mit dem Gastwirt an. Die angebotenen Speisen sind eine weitere Bestätigung für unsere Entscheidung. Etwas träge setzen

wir den Weg fort. Nach zehn Kilometern der nächste Stopp, ein Gasthaus vom vorherigen Wirt empfohlen. Ein Süppchen zur Stärkung und weiter geht es, auf die letzten Tageskilometer bis zur Schleuse Neuhaus. Hier wird unser „Kamerad“ über Nacht liegen bleiben.

Durch die selbstverständliche Hilfe der Schleusenwärterin gelingt es uns ein Taxi für die Rückfahrt nach Fürstenwalde zu ordern, welches uns in einem Café in Neubrücke einsammelt. Ja ja, nur der „Vater“, der hat am Ende ein wenig geschlafen...und sein Mübchenkissen auf dem Stuhl vergessen!

Strahlender Sonnenschein begrüßt uns am nächsten Morgen und lässt uns gut gelaunt zu unserem „Kameraden“ zurückkehren.





Kurz wird der Schleusenwärterin gewunken und dann geht es los, über den Wergensee, hoppla, beinahe falsch nach Bieskow abgebogen, durch eine Minischleuse auf die Dahrendorfer Spree. Gemütlich rudern genießen wir das kurvenreiche Gewässer bis zur nächsten Schleuse. Da heißt es: Bootswagen geschnappt, an einer Kette ins Wasser gefahren, Kamerad aufschwimmen lassen, mit vereinten Kräften Wagen und Boot über den Schleusenhügel gezogen, auf der anderen Seite zurück ins Wasser damit, herunter geschwommen, Schleusung erfolgreich beendet! Und als Belohnung erwartet uns 1000 Meter weiter das Forsthaus an der Spree, heute eine Gaststätte, doch eigentlich ein geschichtsträchtiger Ort, denn hier sind zu DDR-Zeiten unter anderem deutsche Terroristen ausgebildet worden und haben im heute noch original erhaltenen Partykeller wohl auch manches Fest gefeiert. Hier legen wir für eine Pause an, ja, und hier passiert es dann auch, die Geschichte mit meiner Wasserkarte!

Erholsam war die Pause im Forsthaus und zum guten Schluss konnten wir noch besagten Partykeller besichtigen. Ja, und da nahm die Geschichte ihren Anfang... Zunächst stiegen wir zufrieden in unser Boot, die Kilometer bis zur nächsten Pause fest im Blick. René war dran, das Steuer zu übernehmen, leicht knurrend doch willig. Vor mich hin träumend, schreckte ich nach gut 3 Kilometern aus meinem Rudertrott hoch und stellte unüberhörbar fest: „Schiefe, die Wasserkarte liegt im Forsthaus auf der Fensterbank! Was nun?“ Ja, das war bitter! Drei Kilometer mussten nun zurück gerudert werden, die Karte sollte nicht verloren sein. Unser Steuermann flötete fröhlich alle 100 Meter die zurückgelegte Strecke vor, damit in keinem Augenblick vergessen sein würde, welche Extra-Kilometer für meine Wasserkarte, vielmehr für meine Schusseligkeit, von der gesamten

Mannschaft abzuleisten waren. Geheime Quellen allerdings munkeln, dies sei von mir nur als besondere Trainingseinheit geplant gewesen, na ja, sicher wissen wird man es wohl nie?!

Ein strahlender Sonntag morgen begrüßte uns und den wollen wir auf jeden Fall zu einer kleinen Abschluss-Rudertour nach Braunsdorf nutzen, bevor wir uns auf den Rückweg nach Düsseldorf begeben. Gut gewarnt vor einem Monster-Schwan, der jedes Ruderboot zum natürlichen Feind erklärt, machen wir uns auf den Weg.

Zuvor hat Klaus noch einen Fürstenwalder Ruderkameraden gesprochen, dessen Vater auch in den 30er Jahren dort gerudert ist. Vielleicht befindet er sich auf dem Gruppenfoto, dass Klaus von seinem Vater besitzt? Gerne hätten die Fürstenwalder Klaus' Fotos, denn in zwei Jahren feiern sie ihr Club-Jubiläum und sind für jede Spur Geschichte, die noch erhalten ist, dankbar.

Doch nun zurück auf's Wasser. Gemütlich rudern wir nach Braunsdorf. Auf dem Rückweg lassen wir uns auf ein kurzes Kräftenessen mit dem Fürstenwalder Achter ein. Das macht Spaß und weckt die Lebensgeister! Motiviert kehren wir zurück, putzen den alten „Kamerad“, der uns drei wunderbare Rudertage beschert hat, nehmen Abschied von Fürstenwalde und von Paule, den wir noch zum Bahnhof bringen.

Wieder können wir erlebnisreiche Tage auf unseren Ruderkonten gutschreiben. Es war schon eine besondere Fahrt, Klaus' 70ster Geburtstag, ein wirklich schöner Anlass, mit ihm gemeinsam auf den Spuren seiner Kindertage zu rudern und zusammen einen Blick zurück geworfen zu haben...!

Gaby Köster

# *RBL: Platz 12 für die Männer - Platz 7 für die Frauen*



## **Pech für Germanen im Pott**

Hoch motiviert ging der Männerachter des RC Germania Düsseldorf in Rauxel am Samstag (19. Juni) an den Start der flyeralarm Ruder-Bundesliga (Distanz 350 Meter). Leider konnte das gesteckte Ziel einer Top 10-Platzierung dieses Mal noch nicht erreicht werden. Knapp mussten die acht Mannen plus Steuermann Jan Lehmann sich der Rudergemeinschaft Mühlheim im Achtelfinale nach einem Foto-Finish geschlagen geben.

Voller Angriffslust ob dieser knappen Niederlage konnten die Düsseldorf der den Mitaufsteiger Dresden im Viertelfinale mit über einer Länge Vorsprung, also mit mehr als einer Sekunde, besiegen.

Leider kam dann das Pech zurück und die Mannschaft verlor denkbar knapp gegen die Germanen vom Main (RG Frankfurt).

Insgesamt müssen sich die Düsseldorf mit dem zwölften Platz zufrieden geben und stehen jetzt in der Tabelle auf Platz 13. Der Wille in die Top 10 einzudringen ist groß und wie Schlagmann John Jennesen sagt: „ Wir haben heute einen Platz errudert, auf den wir nicht gehören!“ So trainiert die Mannschaft jetzt auf die nächste Regatta in Krefeld am 10. Juli hin.

## Düsseldorfer Frauenachter kämpft sich nach vorne

Der Frauenachter des RC Germania Düsseldorf konnte sich am zweiten Renntag der Fyeralarm Ruder-Bundesliga deutlich steigern. In den ersten Rennen überzeugte das Team vor allem in der Startphase, ließ sich jedoch im Endspurt von den Konkurrentinnen aus Krefeld und München einholen.

Im Finale um Platz sieben und acht traten die Ruderinnen gegen das Team des RV Rauxel an, welches mit Heimvorteil und der Unterstützung einer großen Fangemeinde (!) ins Rennen ging. Die Düsseldorferinnen ließen sich jedoch durch nichts aus der Ruhe bringen und lagen nach einem schnellen Start mit einer Bootslänge in Führung. Obwohl das Rauxeler Team diesen Vorsprung im Endspurt verkürzen konnte, beendete der RC Germania Düsseldorf das Rennen mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg.

Dadurch rücken die Damen in der Tabelle vor auf Platz acht und halten, punktgleich mit dem Team aus Rauxel, Anschluss an die obere Tabellenhälfte. „Der Endspurt ist derzeit unsere größte Schwäche“, kommentiert Trainer Luis Buslay. „Wenn wir daran arbeiten, ist auf der nächsten Regatta noch mehr zu holen!“

Sarah Breucker  
Frederik Krass

### Nächste RBL Regatta:

10. Juli, 9-21 Uhr  
Krefeld Elfrather See

Beide RCGD-Achter sind am Start

Näheres unter:  
[www.ruder-bundesliga.de](http://www.ruder-bundesliga.de)



# Neuregelung zur Ausbildung

## *Liebe Germanen*

seit Jahren leistet die Ausbilder-Crew des RCGD eine herausragende Arbeit. Nicht zuletzt die Steigerung der Mitgliederzahl von rund 300 auf nunmehr rund 380 Mitglieder ist dieser hervorragenden Arbeit zu verdanken.

Ebenso ist seit Jahren die schwierige Rekrutierung neuer Ausbilder immer wieder Thema auf der JHV. In diesem Jahr war sogar zunächst die Ausbildung mangels Ausbilder in Gefahr. Seit Jahren, ja seit Jahrzehnten stehen nahezu dieselben Mitglieder als Ausbilder zur Verfügung. Zunehmend ist auch festzustellen, dass die Erwartungen an die Qualität der Ausbildung seit Jahren steigt. Insbesondere unter den Stichworten Gesundheits- und Fitnesssport ist auch unsere Sportart gefordert, die Qualität der Ausbildung weiter zu steigern und zu qualifizieren. Dies ist allein ehrenamtlich nicht mehr zu leisten.

Auch führte der Mangel an Ausbildern immer wieder zu Spannungen zwischen den Ausbildern und Mannschaften, die an Ausbildungstagen selbst rudern wollten. Dies war ein untrügliches Zeichen, dass weitere Ausbilder gewonnen und Strukturen zur Entlastung geschaffen werden müssen.

Um die Quantität und Qualität zu steigern, aber auch um Anreize für neue Ausbilder und für die Ausbildung und Qualifizierung der Ausbilder zu schaffen, hat die Clubvertretung in ihrer Sitzung vom 21. April 2010 die Finanzierung einer Aufwandsentschädigung für die Ausbilder beschlossen.

Dies war auch im Hinblick auf die Entwicklung von Angeboten für die in der nächsten

Saison zur Verfügung stehenden Gymnastikhalle in unserem Clubhaus geboten. Dort sollen für Angebote unter anderem zu den Stichworten Rückenschule und Präventionskurse qualifizierte Kursleiter zur Verfügung stehen. Die Finanzierungsrichtlinien für die Übungsleiterentschädigungen haben folgenden Wortlaut:

### 1. Zweck und Aufgabe dieser Finanzierungsrichtlinien

Um eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Anfänger und Mitglieder im Sportprogramm des RCGD sicherzustellen und um einheitliche Richtlinien festzuschreiben, legte die Clubvertretung in ihrer Sitzung vom 21.04.2010 folgende Leitlinien in der Ausbildung und Honorierung der Trainer, Übungsleiter und Helfer fest.

1. Für geprüfte und freiberuflich tätige Sportlehrer oder gleichwertige durch ihren Verband oder Fachverband lizenzierte Übungsleiter wird der Entschädigungssatz marktgängig durch den RCGD festgesetzt.

2. Für fest angestellte Übungsleiter oder Trainer werden gesonderte Vereinbarungen getroffen.

3. Fahrtkostenzuschüsse werden für den Trainingsbetrieb neben der Übungsleiterentschädigung nicht gezahlt werden.

### 2. Übungsleiterhonorare und Aufwandsentschädigungen

## Übungsleiterhelfer

\* Grundvoraussetzung für den Einsatz ist die clubinterne oder gleichwertige externe Ausbildung als Übungsleiterhelfer/Ausbildungshelfer/Gruppenhelfer (z.B. „Train the Trainer“, „CrewClass-Instructor“). Bei Erwerb dieser Ausbildungsstufe erfolgt eine Honorierung von 6,00 Euro pro Zeitstunde.

### Trainer C/Übungsleiter

\* Trainer C/Übungsleiter mit abgeschlossener Lizenzausbildung erhalten ein Honorar von 10,00 Euro pro Zeitstunde.

### Trainer B mit Zusatzqualifikation

\* Trainer B mit Zusatzqualifikation erhalten bei abgeschlossener Lizenzausbildung ein Honorar von 14,00 Euro pro Zeitstunde

### Dipl. Sportlehrer, Trainer A, Dipl. Trainer

\* Dipl. Sportlehrer, Trainer A, Dipl. Trainer erhalten bei abgeschlossener Lizenzausbildung bzw. Ausbildung ein Honorar von 18,00 Euro pro Zeitstunde

Voraussetzung der Zahlung der Honorare ist die Vorlage einer jeweils gültigen Lizenz bzw. des Ausbildungsnachweises.

### 3. Festlegung der Übungseinheiten

Zu Beginn der Tätigkeit werden durch die Clubvertretung die jeweiligen Leiter des Sportangebots sowie die notwendige Anzahl an Zeitstunden pro Übungseinheiten festgelegt. Es werden nur vollständige Zeitstunden berücksichtigt.

Zur Übungseinheit gehört die Zeit zur Durchführung, Vor- und Nachbereitung. Für die Tätigkeit wird ein Honorar pro geleisteter Stunde zu Grunde gelegt. Über die erbrachte Tätigkeit ist der Clubvertretung eine vom Kursleiter abgezeichnete monatliche Abrechnung vorzulegen. Das jeweilige Honorar ist am Ende des Monats nach Rechnungsvorlage fällig und wird auf das angegebene Konto überwiesen.

Wichtig bei der Entscheidung zur Übungsleiterentschädigung im Breitensport war insbesondere, weiterhin jedem Mitglied den Weg als Ausbilder zu öffnen und gleichzeitig eine Qualitätssteigerung zu erzielen. Hierzu sollen die clubinternen Ausbildungen z.B. der „Train-the-Trainer-Kurs“ dienen. Dieser Kurs wird an max. 1-2 Terminen stattfinden, ist der Start einer jeweiligen Kursserie und vermittelt eine einheitliche Rudertechnik. Hier sollen auch die Trainer des Leistungssports eingesetzt werden. Dies soll keine Hürde für bereits in der Ausbildung tätigen Mitglieder sein, sondern die Schaffung einer einheitlichen Basis dienen sowie einem qualitativen „Wir-Gefühl“ bei der Ausbildercrew.

Finanziert wird die Entschädigung sowie die Aus- und Fortbildung (in Abstimmung mit den zuständigen CV-Mitgliedern) sowohl aus dem Übungsleiteretat Breitensport und den Kursgebühren.

Interessierte Mitglieder wenden sich bitte an Sven Winkhardt, Ulla Fischer oder Stephan Mölle. Auf die bereits jetzt in der Ausbildung aktiven Mitgliedern werden die genannten CV-Mitglieder direkt zugehen.

Insgesamt möchten wir bereits heute betonen, dass die Beschlüsse zur Finanzierung nicht die Kommerzialisierung des Rudersports im RCGD bedeutet. Auch nicht das „Aus“ des Ehrenamtes. Der Beschluss ist vielmehr ein deutlicher Schritt zur Anerkennung von Arbeit zur Fortentwicklung des RCGD und zur Steigerung der Ruderqualität. Damit ist er auch ein Beitrag zur besseren Integration der Neumitglieder sowie zur Steigerung der gesunden Ruderausbildung und somit zur Erhaltung des Clubs.

*Eure Clubvertretung*

## *Aus der Clubfamilie*



Die Eltern Lutz und Tanja Labisch wurden gleich doppelt beglückt durch die Geburt ihrer Zwillinge Niklas (49 cm, 3.345 g) und Julian (46 cm, 2.390 g), die am 27. März das Licht der Welt erblickten.

Kerstin und Sven Hawickhorst freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Linda, die am 7. 4. 2010 mit 51 cm Grösse und 3.075 Gramm Gewicht zur Welt kam.



Um den Rudernachwuchs brauchen wir uns also nicht zu sorgen.  
Beiden Elternpaaren gratulieren wir herzlich.

# Geburtstage - die Germanen gratulieren

## JULI

- |     |                            |    |
|-----|----------------------------|----|
| 2.  | Rudolf Richter             |    |
|     | Thomas Rixgens             |    |
| 3.  | Michael van Geldern        | 50 |
| 4.  | Johanna Kwasnitschka       |    |
| 5.  | Ralph Maass                |    |
| 6.  | Gerd Carl                  |    |
| 7.  | Brigitte Thewes-Bessin     | 60 |
|     | Gert Heberlein             |    |
|     | Klaus Harnischmacher       |    |
| 8.  | Inge Trott                 | 70 |
| 10. | Klaus Wieser               | 50 |
|     | Martin Rindermann-Hungwitz |    |
|     | Johannes Keßler            |    |
| 11. | Anja Mayer                 |    |
|     | Lukas Tkaczick             |    |
| 12. | Annette Jansen             |    |
| 13. | Harald Engelhardt          | 50 |
| 14. | Tim Sternefeld             |    |
| 15. | Hannelore Ginsberg         |    |
| 16. | Christopher Blaum          |    |
|     | Sabine Marie Fuhrmann      |    |
|     | Julia Mölle                |    |
| 19. | Margit Kreuels             |    |
| 20. | Hans-Engelbert Hohn        |    |
|     | Volker Schmaltz            |    |
| 21. | Horst-Dieter Klee          |    |
|     | Ludwig Spatz               |    |
|     | Astrid Sliwka              |    |
|     | Laurenz Spohrer            |    |
| 22. | Thorbjörn Dorow            |    |
| 23. | Christian Krause           |    |
|     | Waltraud Breuer            | 80 |
| 25. | Nils Fischer               |    |
| 26. | Dirk Gamon                 |    |
|     | Johannes Buckard           |    |
|     | Brigitte Gahn              |    |
| 27. | Wolfgang Schmitz           |    |
| 28. | Heinz Busch                |    |
| 29. | Manfred Misselhorn         |    |
| 30. | Kirsten Henschke           |    |
|     | Moritz Horst               |    |
| 31. | Anna Wagner                |    |
|     | Tino Kastilan              |    |

## AUGUST

- |    |                       |    |
|----|-----------------------|----|
| 1. | Christina Sternberg   |    |
|    | Anke Wohlan           |    |
|    | Lars Schendera        |    |
| 4. | Horst Effertz         |    |
|    | Nicole Schmitt        |    |
| 6. | Steffen Schöps-Engler |    |
|    | Eberhard Mogk         | 70 |
|    | Fritz Schmack         |    |

- |     |                    |    |
|-----|--------------------|----|
| 7.  | Ilse Sprunk        |    |
| 9.  | Wolfgang Lückerath |    |
| 10. | Jochen Ellenbeck   |    |
| 12. | Alexander Rauer    |    |
|     | Roman Lentz        |    |
| 13. | Helmut Reinhäckel  | 80 |
|     | Johannes Crotagino |    |
| 16. | Katja Breier       |    |
| 18. | Lothar Drnec       |    |
| 20. | Marianne Heberlein |    |
| 22. | Moritz Otto        |    |
| 24. | Leonie Pieper      |    |
| 25. | Alexander Müller   |    |
| 26. | Christa Lange      |    |
|     | Fabian Piecha      |    |
|     | Claudia Veen       |    |
| 27. | Bernhard Ludwig    |    |
| 28. | Andreas Lulei      |    |
| 29. | Astrid Nellessen   |    |

## SEPTEMBER

- |     |                        |    |
|-----|------------------------|----|
| 1.  | Albrecht Müller jun.   |    |
|     | Gudrun Schroers        |    |
|     | Gerd Hebenstreit       |    |
| 2.  | Jürgen Hillen          |    |
|     | Sabine Brenner-Wilczek |    |
| 3.  | Helmut Weber           |    |
| 4.  | Alfred Klein           |    |
|     | Stephan Mölle          |    |
| 5.  | Monika Hönings         |    |
| 6.  | Horst Lange            |    |
| 7.  | Katja Wegner           |    |
| 8.  | Günther Freiwald       |    |
| 10. | Uwe Gerke              | 70 |
|     | Ralf Oppel             |    |
| 11. | Otto Kreuels           |    |
| 12. | Martin Höffer          |    |
|     | Finn Eric Conrad       |    |
| 13. | Karin Heyse            |    |
|     | Ulrich Ebert           |    |
|     | Mario Pfeil            |    |
|     | Jan Lukas Ladleif      |    |
|     | Nanni Goebel           |    |
| 18. | Hajo Hübner            |    |
| 21. | Stefanie Vedder        |    |
| 22. | Dietlinde Spandel      |    |
|     | Lukas Böhmer           |    |
| 23. | Axel Peterkes          |    |
| 24. | Gaby Köster            |    |
| 25. | Ursula Schneider       | 65 |
| 26. | Wolf Strauß            |    |
|     | Frank-Rainer Schimunek |    |
| 28. | Almut Finger           |    |
| 29. | Kai Bergemann          |    |



Der Bootshallenabriss ist komplett  
Stand 18. Juni 2010